



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 500
24. Jahrgang

felix.

**DIE KLIMA
MACHER.CH** 24h
0844 413 413

Ihr zuverlässiger
Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

... jederzeit erreichbar,
damit Sie rundum
betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieKlimamacher.ch

13. Januar 2023

Badi Horn belastet Budget



3 Nachtragskredit beantragt: Wird der Badi-Neubau ein Fass ohne Boden?



5 Eine goldene Auszeichnung



7 Eichbaum will in den Stadtrat



10 Diezi gibt Einblick ins DBU



20 Hundeschule bald heimatlos

Service und Reparaturen für alle Marken

OMELKO GARAGE AG



omelko.ch

... auf zum 9. Arboner Hallen-Flohmarkt



Seeparksaal Arbon
Sonntag, 15. Januar 2023
08.00 bis 16.00 Uhr, mit Festwirtschaft
www.arbonerhallenflohmarkt.ch

GESUND ABNEHMEN
Ab Januar 2023 finden wieder neue Kurse statt

Lernen Sie, mit Spass und Leichtigkeit Ihr Gewicht zu reduzieren und zu halten. Jede Woche findet ein Kurstermin und/oder Einzelcoaching statt.

In der 6-wöchigen Abnehmphase erfahren Sie, wie Sie gesund und mit Genuss abnehmen und danach Ihr Gewicht halten können. Ich begleite Sie *persönlich* auf diesem Weg.

Vorgängig wird für jeden Teilnehmenden, während eines ersten persönlichen Termins, ein Programm erstellt, das auf einer umfangreichen Bio-Impedanz-Analyse basiert.

Die Teilnahmegebühr inkl. aller Unterlagen für 6 Wochen beträgt **einmalig CHF 89.-** pro Person

Ich freue mich auf Sie!
Susann Kehl – Ihr Wellness Coach



Weitere Informationen und Anmeldung gerne unter **079 291 86 63**
 Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
 Kursort: Horn/TG

Sonnhalden
 Wohnen und Pflege im Alter

Winterzauber

Samstag 21. Januar 2023
11.30-16.00 Uhr

kulinarisches Angebot durchgehend
 Glühwein & -most • Pulled-Pork und Vegi-Variante vom Smokey Joe • Polenta Taragna • Fondue ab 2 Personen im Caquelon im Freien, kuschlig warm umhüllt im Schaffell
 • grosses Dessertbuffet

Erlebe die spannende Welt der Gesundheitsberufe inklusive Wettbewerb - es warten tolle Gewinnchancen auf Dich!

Sonnhalden - Rebenstrasse 57 - 9320 Arbon



WO IHRE GÄSTE SICH ZUHAUSE FÜHLEN



MÜLLERS
 SELF-CHECK-IN HOTEL

9320 ARBON

JETZT BUCHEN
 HOTEL-MUELLERS.CH

AKTUELL

Grob geschätzt bei Neubau

Laura Gansner

Am kommenden Montag, 16. Januar, stimmt die Horner Bevölkerung über den Nachtragskredit für die Badi Horn ab. Die neue Gesamtsumme für das Projekt von 2,2 Millionen Franken wirft Fragen auf, war doch der letzte Stand ein entschranktes Budget von 1,78 Millionen Franken.

Als die Unterlagen für die anstehende Horner Budgetversammlung 2023 der Bevölkerung verteilt wurde, wird der eine oder die andere gestaunt haben. Erst im Juni 2021 haben sich die Hornerinnen und Horner für eine straffere Budgetierung beim Neubau der Badi Horn ausgesprochen. Der Gemeinderat stellte eine Kostensenkung von 2,1 auf 1,78 Millionen Franken vor, welche von der Stimmbewölkerung angenommen wurde. Der damalige Gemeinderat Niels Möller erklärte zu diesem Zeitpunkt gegenüber «felix»: «Die Projektoptimierungen liegen vor allem in einer Überarbeitung der betrieblichen Abläufe, der Dachgestaltung und des Kinderbädli.» Nun beantragt der Gemeinderat ein Nachtragskredit von 440 000 Franken, was zu einer Gesamtsumme von 2,2 Millionen Franken führt.

Kinderbad verursacht höhere Kosten
 Wirft man nun einen Blick auf die Auflistung der Mehrkosten, so scheint ausgerechnet das Kinderbad einer der ausschlaggebenden Punkte zu sein. Ein Plus von 101 000 Franken bei den Sanitärarbeiten beim Kinderbad ist aufgeführt. Damit hängt auch das Plus von 60 000 Franken für den Seiher-Ansaugstutzen im See zusammen. In den Unterlagen zur Budgetversammlung heisst es, dass diese Lösung erst im August letzten Jahres detailliert erarbeitet wurde. Gemeindepräsident Thomas Fehr begründet dies mit den Temperaturen im Sommer 2022: «Der vergangene extrem warme Sommer hat gezeigt, dass der Seespiegel in solchen Hitzeperioden recht stark schwankt.» Deshalb habe man sich



Die Bauarbeiten für den Neubau der Badi Horn sind in vollem Gange. lg

dazu entschieden, die Stützen weiter hinaus zu verlegen, als anfangs geplant. «Diese Verlagerung und die Anpassung der Dimensionierung zusammen mit Schutzvorrichtungen gegen Quaggamuscheln hat ihren Preis», fasst Fehr zusammen.

Eine unterlassene Vermessung
 Unter dem Posten Gebäude werden unter anderem Stützmauern genannt, welche voraussichtlich Mehrkosten von 70 000 Franken verursachen werden. «Das Gelände wurde während des Vorprojekts nicht vermessen und damit der spätere Aufwand der Geländeaufschüttung unterschätzt», liest man in den Unterlagen. Fehr erklärt, dass beim Vorprojekt die Höhenknoten des Geländes aus vorhandenen GIS-Daten entnommen wurden. «Dies war zu ungenau, wir hätten das besser machen können», räumt der Gemeindepräsident ein. Verschätzt habe man sich ausserdem beim Ticketeinlass-System. Bei diesem sei man im Kostenvoranschlag von einem einfacheren System ausgegangen: «Da lagen wir zu tief.» Weitere Detailpositionen unter dem Posten Gebäude wie die Erfüllung von Hygienevorschriften in der Küche sowie der Auflagen für behindertengerechtes Bauen hätten laut Fehr

im Vorprojekt nicht vollständig ausgearbeitet werden können. Erst die Ausarbeitung des Projekts hätte zu diesen Erkenntnissen geführt.

Auch die Teuerung ist Schuld
 Die der Bevölkerung vorliegenden Unterlagen könnten zum Vorwurf der mangelnden Planung im Vorherin führen. Thomas Fehr positioniert sich klar: «Der Gemeinderat hat mit diesem Nachtragskredit das Ziel, transparent zu informieren.» Man sei im Vorfeld aufgrund einer Kostenevaluation und teilweise eingeholten Offerten der Ansicht gewesen, eine vernünftige Basis zu haben. «Dass nun die Teuerung so stark hinzukommt, konnte keiner wissen, der baut», fügt Fehr hinzu. Seit dem Kreditantrag sei die Bau-teuerung auf 13 Prozent gestiegen, was für den Neubau der Badi mehr als 220 000 Franken ausmache. Auf die Frage, was geschehen würde, wenn der Nachtragskredit abgelehnt werde, antwortet Fehr ausweichend. «Ich will hier nicht den Drohfinger erheben.» Er ist sich sicher, dass diese Frage auch an der Budgetversammlung gestellt werde, wo er dann Rede und Antwort stehen werde. Die Versammlung beginnt am Montag, 16. Januar, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Horn.

Defacto

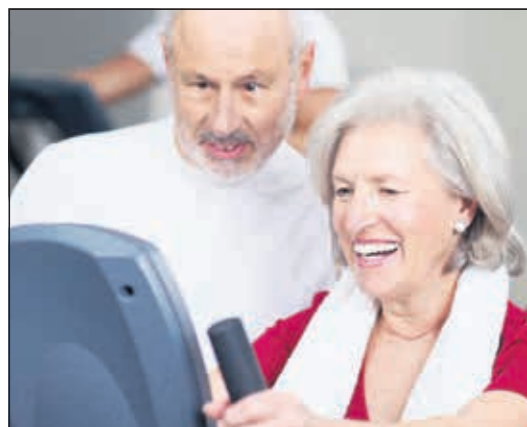
Was kommt nach Energiestadt Gold?

Diese Woche hat Arbon die Übergabe des Labels Energiestadt Gold gefeiert. Aus Klimasicht ein Moment der Freude. Arbon hat damit ein Ziel erreicht, das es seit 2013 anstrebt, und die in einer Bewertungsperiode erreichten Fortschritte waren noch nie so gross. Der Druck im Stadtparlament, der Einsatz von Stadtrat Didi Feuerle und der Mitarbeitenden der Stadt haben wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen.

Welche Ziele sollte die Energiestadt Arbon nun als nächstes anstreben? An der privilegierten Lage am See liegt es auf der Hand, das Thema Seewärme anzugehen. Der Stadtrat hat letztes Jahr eine Studie abgeschlossen, welche zeigt, dass ein Seethermieprojekt sowohl wirtschaftlich wie auch ökologisch sinnvoll zu realisieren wäre. In Arbon stehen viele Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen vor der Entscheidung, mit welcher Energie sie in Zukunft ihr Heim heizen wollen. Hier braucht es so schnell wie möglich Planungssicherheit.

Seethermie kann auf dem Weg zur CO₂-freien Gesellschaft einen wichtigen Beitrag leisten und reduziert im Vergleich zu Luft-Wärmepumpen den Strombedarf in den Wintermonaten, wo Strom grundsätzlich knapper ist. Steinach hat dies ebenfalls erkannt und zeigt, wie schnell sich mit dem nötigen Willen ein solches Projekt realisieren lässt. Lassen wir uns davon inspirieren und bringen Arbon einen weiteren Schritt in eine CO₂-neutrale Zukunft!

Daniel Bachofen,
 Stadtparlamentarier SP



Tag der offenen Tür im vitalwerk

Samstag, 21. Januar 2023, 9 – 16 Uhr

Gesundheitstraining statt Muckibude

Erfahren Sie am Tag der offenen Tür, wie ein kontrolliertes und gezieltes Gesundheitstraining auch Ihnen mehr Gesundheit und Lebensqualität schenken kann. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von grossartigen Angeboten sowie einer kostenlosen Messung der Körperzusammensetzung.

Wir bieten am Tag der offenen Tür:

- **Einblick und Beratung des betreuten und kontrollierten Gesundheitstrainings im vitalwerk**
- **1 Monat Training geschenkt beim Lösen einer Jahresmitgliedschaft**
- **Kostenlose Messung der Körperzusammensetzung**
- **Schmerzfrei gehen lernen – Kostenlose Ganganalyse mit Bewegungswissenschaftler Karl Müller (Gründer von MBT und kybun)**
10.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 15.30 Uhr
- **Fachkundige Beratung zu hilfreichen Nahrungsergänzungsmitteln der Schweizer-Firma kingnature**
- **Wettbewerb mit dem Gewinn einer Jahresmitgliedschaft im vitalwerk sowie weiteren grossartigen Preisen**
- **Und vieles mehr**

Kommen Sie vorbei und starten Sie gesund und vital ins 2023. Das vitalwerk Team freut sich auf Ihren Besuch.



«Seit ich im vitalwerk trainiere bin ich meine Rücken- und Knieschmerzen los. Am vitalwerk schätze ich das familiäre und betreute Training.»

Roland H., Mitglied im vitalwerk

Leiden Sie unter...
... Rückenschmerzen?
... Herz-Kreislauf Problemen?
... Gelenkschmerzen?
... Figurproblemen?



**Ihr Gesundheitscenter
in Roggwil**

vitalwerk
wir schmieden gesundheit neu

vitalwerk ag
St. Gallerstrasse 72, 9325 Roggwil
Tel. 071 450 07 07, vitalwerk-training.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Im Frühsommer wird das Sinfonische Orchester Arbon eine eigene Musical-Produktion präsentieren: Zwischen dem 29. Mai und dem 11. Juni wird im Presswerk neun Mal «My Fair Lady» auf dem Programm stehen. An seiner Sitzung vom 19. Dezember 2022 hat der Arboner Stadtrat beschlossen, dem Gesuch des Sinfonischen Orchesters zu entsprechen und das Event-Patronat für das Musical im Betrag von 15 000 Franken zu übernehmen.

Per 1. Januar wurde die Zuständigkeit für das Ausstellen von Beglaubigungen von der Stadtkanzlei an die Einwohnerdienste übertragen. Dies umfasst die amtliche Beglaubigung von Unterschriften, Kopien, Auszügen oder Abschriften.

Für die Sanierung der Berglistrasse hat der Stadtrat den Kredit im Betrag von 1260 000 Franken für den Strassenbau und rund 750 000 Franken für die Kanalisation genehmigt.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Bürgergemeinde Arbon für die Installation einer Photovoltaikanlage an der Berglistrasse 13/15, Arbon.
- der R.P.F. Immobilien AG, Amriswil, für die Umnutzung eines Restaurants in zwei Wohnungen an der Metzgergasse 10, Arbon.
- Urs Lenz, Niederwil, für den Um- und Ausbau des Dachgeschosses sowie die Installation einer Photovoltaikanlage an der Seilerstrasse 5, Arbon.

Altpapier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 14. Januar, führt der Seeclub die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die

Arbon erhält das Label «Energistadt Gold»



Vize-Stadtpräsident Didi Feuerle (l.) und Stadtpräsident René Walther (r.) erhalten von Nationalrat Kurt Egger (2.v.l.) und Regierungsrat Walter Schönholzer die Urkunde «Energistadt Gold» überreicht. kim

Aus dem Stadthaus

Die Stadt Arbon darf sich neu als Energistadt Gold bezeichnen. Das Label wurde gestern in feierlichem Rahmen von Regierungsrat Walter Schönholzer und Nationalrat Kurt Egger übergeben. Beide betonten die Wichtigkeit der Projekte, welche die Energistädte des Kantons leisten.

Die aktuelle Energiekrise, aber auch die Überschwemmungen der vergangenen Jahre und die anhaltenden Hitzewellen zeigen, wie wichtig es ist, sich auf allen Ebenen für den Klimaschutz und die Energiewende einzusetzen. Dabei bildet die Arbeit der Gemeinden das Fundament, auf dem die europäische Klimapolitik auf regionaler Ebene aufbaut. 1998 verdiente sich Arbon als erste Stadt im Thurgau das Label «Energistadt». Sechs erfolgreiche Re-Zertifizierungen sind Beleg dafür, dass sich Arbon in Energie- und Umweltthemen seither kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert hat. Der Erhalt des Labels Energistadt Gold stellt einen neuen Höhepunkt in dieser Entwicklung dar.

Die Champions League erreicht

«Mit der Zertifizierung als Energistadt Gold haben wir ein wichtiges Ziel der Legislatur 2019–2023 erreicht», freut sich der Arboner Vizepräsident Didi Feuerle. Er fügt jedoch auch an, dass man sich

deshalb nicht auf den Lorbeeren ausruhen könne. «Wir sollten uns noch schneller auf den Weg machen, um die Klimaziele zu erreichen.» Nationalrat Kurt Egger, der im Auftrag des Labels Energistadt (siehe Kasten) Arbon seit 20 Jahren beratend zur Seite steht, fand lobende Worte: «Das ist quasi die Champions League, die Arbon mit dieser Auszeichnung erreicht.» Auch der Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer betont: «Arbon hat sich mit jeder Re-Zertifizierung verbessert.» Dass die Stadt nun auch die Seethermie nutzen wolle, sei ein weiterer Beleg dafür, dass die Stadt in Energiefragen eine Vorreiterrolle einnehme. Medienstelle Arbon/kim

Eine Energistadt – was ist das?

Das Label «Energistadt» zeichnet eine Stadt oder Gemeinde aus, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik – in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume – unternommen hat. Um die Qualität und das kontinuierliche Engagement der Gemeinde zu bestätigen, findet alle vier Jahre ein Re-Audit statt. Verliehen wird der Titel vom Trägerverein Energistadt. kim

Kontaktstelle unter Telefon 078 732 55 03 zur Verfügung.

Wir gratulieren

Irmgard Keller feierte am 10. Januar ihren 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Traktandenliste Parlamentssitzung

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 16. Sitzung des Stadtparlaments der Legislatur 2019–2023 vom nächsten Dienstag, 17. Januar, im Seeparksaal teilzunehmen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

1. Mitteilungen

(Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilung aus der Einbürgerungskommission)

2. Reglement zum Bezug von Betreuungsgutschriften (Eintreten, 1. Lesung)

3. Reglement Energie- und Umweltfonds (2. Lesung)

4. Motion Budgetkompetenz beim Parlament von Daniel Bachofen, Irena Noci, Heidi Heine, alle SP/Grüne, Aurelio Petti, Migga Hug, beide Die Mitte/EVP, Cyrill Stadler, Christoph Seitler, beide FDP/XMV, und Ruedi Daepf, SVP (Beantwortung, Beratung, Beschlussfassung)

5. Interpellation Nachhaltig investierte Pensionskasse der Stadt Arbon von Daniel Bachofen und Heidi Heine, beide SP/Grüne, Aurelio Petti, Die Mitte/EVP, und Ruedi Daepf, SVP (Beantwortung)

6. Fragerunde

7. Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Seemoosholzstrasse: Parkplätze aufgehoben

Zwischen der Seemoosholzstrasse und dem Rehweg wird gegenwärtig der Wohnpark Seegarten erstellt. Um eine problemlose Zufahrt zur Baustelle zu ermöglichen und um Schäden an Autos zu vermeiden, die an der Seemoosholzstrasse abgestellt sind, werden zwei weiss markierte Parkplätze aufgehoben. Nach Fertigstellung der Überbauung wird die Situation bei der Tiefgarageneinfahrt überprüft. In der Folge wird festgelegt, ob die Parkplätze wieder markiert werden können.

Medienstelle Arbon

Fall «Hefenhofen» am Bezirksgericht Arbon

Zwischen dem 1. und 21. März findet die Hauptverhandlung gegen insgesamt fünf Beschuldigte im Fall «Hefenhofen» statt. Dem Tierhalter und zwei weiteren Beschuldigten wirft die Staatsanwaltschaft unter anderem mehrfache Tierquälerei, mehrfaches Vergehen gegen das Tierseuchengesetz sowie gewerbsmässige Widerhandlung gegen das Lebensmittelgesetz vor. Der Landwirt soll zwischen September 2013 und der Hofräumung am 7. August 2017 im Bereich der Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Hunde-, Hühner-, Schweine- und Rinderhaltung die Tiere ungenügend gepflegt, nicht artgerecht gehalten, vorschriftswidrig transportiert sowie nicht tierschutzkonform getötet haben. Die Verhandlungen am Bezirksgericht Arbon beginnen am 1. März; die mündliche Eröffnung der Urteile erfolgt am 21. März. Die Verhandlungen sind öffentlich und finden unter Polizeischutz statt. Allerdings ist die Platzzahl beschränkt, weshalb aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung bis 31. Januar für alle Besucher zwingend erforderlich ist. Die Polizei führt Zugangskontrollen durch.

pd

Der Wald im Simishölzli wird weiter verjüngt



Schon im Januar 2022 erfolgte im Simishölzli ein erster Holzschlag. Nun folgt eine weitere Etappe zur Entfernung kranker Bäume. Archiv

Aus dem Stadthaus

Ende Januar beginnen Holzarbeiten im Simishölzli, um den Wald weiter von Krankheiten zu befreien.

Seit einigen Jahren greift im Simishölzli die Eschenwelke, eine Pilzkrankheit, um sich. Deshalb erfolgte im Januar 2022 ein erster Holzschlag im Westen des Waldes. In der entstandenen Lichtung wurden zahlreiche neue Bäume gepflanzt, überwiegend Stileichen. Diese haben sich seither in erfreulicher Weise entwickelt. In den nächsten vier bis fünf Jahren dürften andere Bäume von selbst heranwachsen, was zum gewünschten Mischwald führt.

Ein Pilz sorgt für Sicherheitsrisiko

Auch im neuen Jahr müssen weitere kranke Bäume entfernt werden, dieses Mal im Osten sowie entlang des Hauptwegs. Zahlreichen bereits von der Eschenwelke befallenen und geschwächten Bäumen macht

zusätzlich der Hallimasch, ein holzersetzender Pilz, zu schaffen. Dies beeinträchtigt zusätzlich die Stabilität und Standfestigkeit der Bäume, was in dem öffentlich zugänglichen Wald ein Sicherheitsrisiko darstellt. Als Ersatz für die kranken Bäume werden in diesem Teil des Waldes Eichen, Wildobst, Erlen, Linden und Flatterulmen gepflanzt.

Teilweise Sperrung des Waldes

Die Holzarbeiten starten voraussichtlich Ende Januar und dauern rund zwei Wochen. Während dieser Zeit müssen einige Fusswege sowie Teile des Vitaparcours gesperrt werden. Zur Lagerung der gefälltten Bäume wird vorübergehend der Parkplatz beim Wald benötigt. Deshalb steht dieser der Öffentlichkeit dann nicht zur Verfügung. Die Verantwortlichen bitten die Anweisungen der Waldarbeiter zu befolgen und danken für das Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten.

Medienstelle Arbon

Leserbrief

Pensionskasse Arbon in der Klima-Kritik

Wie klimaschädlich investiert die Pensionskasse Arbon? Dieser Frage wollten die Parlamentsmitglieder Daniel Bachofen, Heidi Heine (beide SP/Grüne), Aurelio Petti (Die Mitte/EVP) und Ruedi Daepp (SVP) mit einer Interpellation nachgehen. Dabei stellten sie Stadtpräsident René Walther neun konkrete Fragen zu seiner Bereitschaft, sich in seiner Funktion als Verwaltungsratsmitglied für die Klimaverträglichkeit der Pensionskasse Arbon einzusetzen. Darunter zum Beispiel: Will sich der Stadtrat bei der Pensionskasse für eine Beachtung der Klimarisiken in den Anlagevorschriften sowie für eine Strategie zu 1,5-Grad-konformem Investieren mit messbaren Zielen und Fristen einsetzen? Oder für eine regelmässige Aussage über die Klimaverträglichkeit der Pensionskasse innerhalb ihres Geschäftsberichtes? Leider gelang Walther das «Kunststück», mittels inhaltsarmer und sich wiederholender Aussagen zu allen Punkten Stellung zu nehmen und gleichzeitig keine der gestellten Fragen tatsächlich zu beantworten. Auch nach mehrmaligem Lesen seiner Antwort bleibt völlig im Dunkeln, ob er sich im Verwaltungsrat nun für die erfragten Klimaschutz-Massnahmen einzusetzen gedenkt. Im Übrigen wurde die Pensionskasse Arbon inzwischen von der Klimaallianz (Bündnis von Umwelt-NGOs) überprüft und dabei in die schlechteste aller Kategorien eingestuft (www.klima-allianz.ch/klima-rating). Die Kasse sei von der Klimaverträglichkeit noch weit entfernt und müsse sich konkret mit finanziellen Klimarisiken beschäftigen. Vor diesem Hintergrund erwarte ich, dass die offensichtlich ungenügende Interpellationsantwort an der Parlaments Sitzung nicht diskussionslos durchgewinkt wird.

Philippe Baumann, Arbon

Leserbrief

Silvester – aber so nicht!

Während Jugendliche (und auch Erwachsene) einst mit Pfannendeckeln, Kuhglocken, Büchsen, Trompeten und anderen Lärminstrumenten durch unsere Gassen zogen, um das alte Jahr lautstark zu verabschieden, nehmen heute Sachbeschädigungen und Radau überhand. Gewiss, schon früher kam es nicht selten vor, dass das Gartentürchen eines griesgrämigen Nachbarn ausgehängt und ein paar Häuser weiter wieder abgestellt wurde. Wo aber bisher um Mitternacht farbige Raketen in den Nachthimmel stiegen, begnügt man sich heute mit einem stundenlangen Zünden von Knallkörpern. Dabei scheint auch die Lust an blosser Zerstörung keine Grenzen zu kennen.

Was mag jene Hohlköpfe wohl geritten haben, die sich in der Silvesternacht im Kreiselbrunnen austobten und beim Stahelplatz deponiertes Streusalz auf die Fahrbahn kippten ... Übrig blieben hier und andernorts Mengen von Raketenhülsen, Schmutz, Verpackungsmaterial und Beschädigungen, die am Neujahrsmorgen von Mitarbeitern unseres Werkhofs beseitigt werden mussten. Solche und andere lärmintensive Aktivitäten in den Quartieren und in öffentlichen Anlagen nahmen während den letzten Jahren weiter zu und blieben leider wie so oft ohne Sanktionen. Begleitet allenfalls vom ratlosen Achselzucken des zuständigen Stadtrates.

Das Jahr 2023 ist neu und mit ihm bald auch unser Stadtrat, von dem erwartet wird, dass dieser Entwicklung bald Einhalt geboten wird. Im wohlverstandenen Interesse der Stadt selbst und wohl auch aus Respekt vor den vielfältigen Dienstleistungen aller Werkhof-Mitarbeitenden. In diesem Sinne: «E gutes Neus!»

Hans Joerg Graf, Arbon

Eine Politologin will in den Arboner Stadtrat

Kim Berenice Geser

Der Arboner Wahlkampf um die Sitze im Stadtrat verspricht spannend zu werden. Kurz vor Eingangsabschluss gibt die XMV Arbon bekannt, dass auch sie noch eine Kandidatin ins Rennen schickt.

Noch im Oktober, anlässlich des Wechsels von Stadtrat Jörg Zimmermann zur SVP, gab die XMV Arbon folgendes Statement ab: «Für XMV Arbon steht fest, dass wir Jörg Zimmermann unsere Stimme geben, selbst wenn er nun für die SVP als Stadtrat kandidiert.» Doch mit ihrer eigenen Kandidatin könnten sie ihrem ehemaligen Mitglied diesen Sitz nun streitig machen.

Voll aufs Amt konzentrieren

Sandra Eichbaum heisst die XMV-Kandidatin für den Arboner Stadtrat. Die 43-Jährige ist in Arbon noch ein unbeschriebenes Blatt, bringt jedoch einiges an politischer Erfahrung und Know-how mit. Die Mutter dreier Töchter im Alter von sechs und sieben Jahren ist ausgebildete Primarlehrerin und hat im Zweitstudium Politikwissenschaften sowie Staats- und Völkerrecht studiert. Eichbaum arbeitete unter anderem als Geschäfts- und Projektleiterin für die Fachausschüsse der Verwaltungsräte der Spital- und Psychiatrieverbände des Kantons St. Gallen. Zu den weiteren Stationen ihrer beruflichen Laufbahn gehören das Bundesamt für Zivildienst, wo sie für den Aufbau des Aussenstandorts St. Gallen und die Anerkennung, Betreuung und Inspektion der Einsatzbetriebe zuständig war; das Amt der Gemeindegemeinschaft in Degersheim, ein Engagement als Berufsbeiständin in Romanshorn, sowie diverse Lehraufträge in der Erwachsenenbildung. Seit 2021 ist sie Gemeindegemeinschaftlerin im Jobsharing in Wolfhalden mit einem 50-Prozent-Pensum. Würde sie in den Arboner Stadtrat gewählt, gäbe sie diese Stelle auf. «Ich finde



Sandra Eichbaum will sich in Arbon als Stadträtin einbringen. z.V.g.

es wichtig, mich voll und ganz auf dieses Amt konzentrieren zu können», begründet sie.

Vier Sitze, sieben Kandidierende

Sich einbringen zu können, ist auch der Grund für ihre Kandidatur. Eichbaum verbrachte die ersten Kindheitsjahre in Bischofszell und lebte danach in St. Gallen. Im Sommer 2021 zog sie mit ihrer Familie nach Arbon. Seit knapp einem Jahr ist sie Mitglied der politischen Gruppierung XMV, «weil wir uns hier fix niederlassen und einbringen wollen.» Eichbaum führt aus: «Es ist mir ein Anliegen, dass hier, wo meine Kinder aufwachsen, gute Bedingungen herrschen.» Dazu will sie als Stadträtin beitragen. Einer Partei beizutreten, sei für sie nicht in Frage gekommen. Sie wolle politisch unabhängig bleiben. Mit Sandra Eichbaum, die sich auch fürs Arboner Stadtparlament aufstellen lässt (siehe auch Seite 13), sind aktuell sieben Kandidierende im Rennen um die vier Stadtratssitze. Ob es dabei bleibt, wird sich nächsten Montag, 16. Januar, um 17 Uhr zeigen. Bis dahin läuft die Eingabefrist für Kandidierende noch.

Leserbrief

Zu viele offene Fragen rund um «Riva»

«Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei» – kann man im Fall der umstrittenen Hochhäuser tatsächlich nicht sagen. Zu vieles ist unklar und zu viele Fragen offen. Ohne den Bericht der vorberatenden Kommissionen zu Ortsplanungsrevision und Gestaltungsplan Riva zu kennen, lassen mich diese vielen offenen Fragen staunen: Gemäss Recherche der Thurgauer Zeitung vom 10. Januar laufen noch verschiedene Verfahren und HRS als «Bauherr» hat noch gar nichts «im Trockenen». Wäre es da nicht sinnvoll, endlich den längst fälligen runden Tisch einzuberufen, und zusammen zu sitzen um über das Optimale statt immer nur über das Maximale zu diskutieren. Ansonsten wird es an der Abstimmung am 18. Juni ganz viele Verlierer geben und die Entwicklung am See wird noch einmal von vorne beginnen. Stadtrat und Stadtparlament (und HRS) sind jetzt am Zug, bevor die Bevölkerung am 18. Juni entscheiden wird.

Konrad Brühwiler
Präsident SVP Arbon

Stabübergabe bei der TKB Oberthurgau

In der Geschäftskundeneinheit «Oberthurgau» der Thurgauer Kantonalbank (TKB) wechselt die Führung. Anfang Januar übergab Emil Huber die Leitung des Teams nach über 20 Jahren an Ladina Rhyn. Die 49-jährige Bankfachfrau ist seit 2022 bei der TKB. Zuvor war sie während rund 30 Jahren im Kreditgeschäft der Credit Suisse tätig. Der Stabwechsel erfolgt im Hinblick auf die Pensionierung von Emil Huber gegen Ende des Jahres. Bis dahin wird der Bankfachmann weiterhin im Geschäftskundenteam der Region «Oberthurgau» tätig sein. Dieses zählt über 20 Mitarbeitende und berät Gewerbebetriebe und Unternehmen rund ums Finanzieren, Vorsorgen und Anlegen.

pd

Rechtsberatung des Hauseigentümergeverbands

Montag, 16. Januar. 2023, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstrasse 4
9320 Arbon | Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:
www.hev-arbon.ch **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.



Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

für: **S-0063704.2**

Neubau der Transformatorenstation und Ersatz der alten TS inklusive Kabelarbeiten, Transformatorenstation Nr. 10, St. Gallerstrasse, Parzelle 4172 / Gemeinde Arbon, Koordinaten: 2749393/1263979

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die Ingenieurentwurf IFE AG, Balgacherstrasse 26, 9445 Rebstein, im Namen der Arbon Energie AG, Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon, das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Auflagefrist: 13. Januar bis 14. Februar 2023
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7-10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzug des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf



Departement für Bau und Umwelt

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Öffentliche Auflage / Erneuerung Konzession Plattenweg, Treppe / Politische Gemeinde Arbon / Parzelle Nr. 2927 / Grundbuch Arbon

André Ehrbar, Industriestrasse 20a, 9630 Wattwil, beabsichtigt, die Wasserfläche bei der Parzelle Nr. 2927 in Arbon für einen Plattenweg und eine Treppe zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 32,3 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist: 13. Januar bis 1. Februar 2023
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Gemeindeverwaltung Arbon, Abteilung Bau/Umwelt, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt einzureichen.

Frauenfeld, 13. Januar 2023 Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau



Departement für Bau und Umwelt

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Öffentliche Auflage / Erneuerung Konzession Plattenweg, Steinschotter-Schüttung / Politische Gemeinde Arbon / Parzellen Nrn. 5134, 5346 / Grundbuch Arbon

Christian und Marianne Weber-Schneider, Eitzbergstrasse 68, 8405 Winterthur, beabsichtigen die Wasserfläche bei den Parzellen Nrn. 5134 und 5346 in Arbon für einen Plattenweg und eine Steinschotter-Schüttung zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 39 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist: 13. Januar bis 1. Februar 2023
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Gemeindeverwaltung Arbon, Abteilung Bau/Umwelt, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt einzureichen.

Frauenfeld, 13. Januar 2023 Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau



Die «Meise» ist Arboner des Jahres

Kim Berenice Geser

Nach zweijähriger Pause konnte am vergangenen Sonntag endlich wieder die traditionelle Arboner Neujahrsbegrüssung gefeiert werden. Inklusive der Auszeichnung zum Arboner des Jahres 2022.

Die Urkunde durfte diesmal der Verein Natur- und Vogelschutz Meise entgegennehmen. Die «Meise» engagiert sich seit bald hundert Jahren für den Erhalt der Arboner Natur, begründet Vize-Stadtpräsident Didi Feuerle die Wahl. Dazu gehören jüngste Projekte wie die Pflanzung einer Naschhecke für Tier- und Mensch hinter dem Seeparksaal, Aufklärungsarbeit mittels Exkursionen, Vogelzählungen und die Wartung der Nistkästen auf dem Gemeindegebiet. Erica Willi, Vorstandsmitglied der «Meise», zeigt sich in ihrer Rede erfreut über die Auszeichnung. Sie beweise, dass der Naturschutz in Arbon inzwischen auch auf politischer Ebene angekommen sei. «Sie zeigt, dass der Schutz unserer Natur, die Vielfalt von allen Lebewesen, von Pflanzen und Tieren jetzt zu einer wichtigen öffentlichen Sache geworden ist.» Dies gebe ihr Hoffnung. Denn die Umweltzerstörung passiere nicht nur irgendwo sonst auf der Welt. Im Arboner Städtli beispielsweise seien heute nur noch halb so viele Mehlschwalben zuhause wie noch vor 20 Jahren. Man hoffe mit der Auszeichnung, die Bevölkerung weiter für den Naturschutz zu sensibilisieren.



Wiborada Beck und Erica Willi (v.l.) vom Vorstand des Vereins Natur- und Vogelschutz Meise nahmen strahlend die Auszeichnung zum Arboner des Jahres 2022 entgegen. kim



Stadtpräsident René Walther, flankiert von zwei Arboner Stadttrachten, rief in seiner ersten Neujahrsansprache zu gegenseitigem Respekt auf. Er wünscht sich, dass 2023 ein Jahr wird, «in dem wir Arbonerinnen und Arboner ein gemeinsames Bild zeichnen, klare Ziele definieren und uns auf den Weg machen, diese zu verfolgen.



Gute gelaunte Gäste Gross und Klein.



Die Tänzerinnen der Tanzwerkstatt Arbon zeigten ihr Können auf der Bühne.



Stadtparlamentarier Felix Heller tauschte im Seeparksaal für einmal das Rednerpult mit dem Piano und überzeugte mit seinem gesanglichen Talent



Walther verteilt Rosen an die Tänzerinnen.



Den Apéro an der gut besuchten Neujahrsbegrüssung richtete das Pflegeheim Sonnhalden aus mit tatkräftiger Unterstützung der Arboner Stadttrachten.

«Ich habe das DBU soweit im Griff»

Andrea Vonlanthen

Zum Jahreswechsel zieht der neue Arboner Regierungsrat Dominik Diezi eine durchaus positive Bilanz. Er äussert sich zu Knackpunkten seines Departementes, zum künftigen Museum Werk2 in Arbon, zur geplanten Bodensee-Thurtal-Strasse, neu N23, und zu heiklen Arboner Dossiers.

Wie viele Krawatten hängen in Ihrem Kleiderschrank?

Dominik Diezi: (lacht) Nicht sehr viele. Ich bin eigentlich grundsätzlich ohne Krawatte unterwegs, weil eine Krawatte eher Distanz schafft. Das Amt schafft schon genügend Distanz. Ich möchte das mit der Kleidung nicht noch steigern.

Doch Sie sind jetzt mehr mit Krawatte zu sehen. Gibt es im Regierungsrat eine Kleidervorschrift dieser Art?

Nein, die gibt es nicht. Aber es gibt gewisse Anlässe, bei denen es fast ein Affront wäre, wenn ich keine Krawatte tragen würde. Ich denke an die Sitzungen des Grossen Rates oder den Empfang eines Botschafters.

Sieben Monate als Regierungsrat: Was fasziniert Sie am neuen Amt?

Zuerst einmal die Breite der Themen, die hier zu bearbeiten sind. Aber letztlich geht es immer um den Kanton Thurgau, meine Heimat. Ich kann mich hier einbringen und gewisse Richtungen vorgeben.

Was haben Sie eher unterschätzt?

Das Aktenstudium. Unter der Woche finde ich fast nicht die Zeit dazu. Darum bin ich auch am Samstag oft am Lesen. Ich hoffe, dass ich das bald noch etwas effizienter gestalten kann.

Sie sind nun täglich zwei Stunden länger unterwegs. Woher holen Sie sich diese Zeit?

Ich fahre gerne Zug. Ich nutze die Bahnfahrt auch stark zum Arbeiten. Ich muss viele Mails beantworten,



Regierungsrat Dominik Diezi in seinem Frauenfelder Büro.

Andrea Vonlanthen

und das geht sehr gut im Zug. Auf dem Heimweg dient ein Teil der Zugfahrt bereits der Erholung. Von daher habe ich zeitlich praktisch keinen Mehraufwand.

Laut publiziertem Baugesuch wollen Sie Ihren Garten umgestalten. Sie bleiben also trotz der langen Wege in Stachen wohnen?

Ein Wegzug steht gar nicht zur Debatte. Hier geht es um eine relativ bescheidene Gartenumgestaltung mit einer kleinen Pergola und einem kleinen Kanal, für die es halt eine Bewilligung braucht.

Wie viele Leute sind im DBU, Ihrem Departement für Bau und Umwelt, beschäftigt?

Etwa 330. Die meisten sind in Frauenfeld stationiert. Mit dem Amt für Umwelt haben wir auch in Felben-Wellhausen eine grössere Niederlassung. Dazu kommen extern die Leute in den Werkhöfen, im Strassenunterhalt und den Forstkreisen.

Wo stossen Sie da als Führungskraft an Ihre Grenzen?

Die anspruchsvollsten Projekte sind die, bei denen man grundlegend etwas ändert. Das geschieht momentan an zwei Orten. Da ist einerseits die Neuausrichtung der Denkmalpflege und andererseits das Projekt «Rapido», mit dem die diversen Prozesse im Departement beschleunigt werden sollen. Im Generalsekretariat soll ein sogenannter Prozessmanager installiert werden. Das sind zwei grössere Übungen, bei denen der Departements-Chef auch einmal an Grenzen stossen kann.

Wie profitieren Sie heute von Ihrem langjährigen Wirken als Präsident der katholischen Kirchengemeinde?

Hier habe ich meine erste politische Exekutivverfahren gewonnen. Da habe ich gelernt, Probleme und Herausforderungen zusammen mit anderen Leuten

anzupacken, Mehrheiten zu schaffen und mich dabei selber nutzbringend einzusetzen.

Auf viel Gegenwind stossen in Ihrem Departement die Denkmalpflege und das Raumplanungsamt. Wie wollen Sie da die Akzeptanz verbessern?

Bei der Denkmalpflege gehts darum, den Fokus zu schärfen. Der ist ein bisschen verloren gegangen. Im Hinweisinventar sind 23 000 Objekte erfasst. Das ist viel zu viel. Da wollen wir uns mehr auf den Kernauftrag der Denkmalpflege konzentrieren. Bei der Raumplanung muss man einfach sagen, dass das nie eine nur friedliche Veranstaltung sein kann. Einerseits wollen wir Entwicklungen ermöglichen. Auf der anderen Seite soll nicht noch der letzte Quadratmeter verbaut werden. Da kann man es nie allen recht machen. Doch wir sind bemüht, auf Augenhöhe mit den Gemeinden zu tragbaren Lösungen zu kommen.

Die Presse bezeichnet Sie als «Konfliktlöser». Wo werden Sie gerade in Arbon als Konfliktlöser gefragt sein?

In Arbon ist es etwas schwieriger, weil ich da in verschiedenen aktuellen Dossiers befangen bin und nicht als Konfliktlöser auftreten kann. Das übernimmt stellvertretend das Departement für Inneres und Volkswirtschaft von Kollege Walter Schönholzer. Grundsätzlich habe ich für kritische Fälle natürlich meine Leute, die sich auch als Konfliktlöser betätigen sollen. Aber es gibt einzelne Dossiers, bei denen der Chef DBU zusammen mit dem Generalsekretär den Versuch unternimmt, einen Fall zu deblockieren.

In Arbon meinen Sie vor allem die Dossiers «Rotes Kreuz» und «Riva»?

Da gibt es etliche Dossiers - die beiden erwähnten natürlich, dann auch «Stadthof», «Ortsplanung», «Testplanung WerkZwei» und andere mehr. Aber diese Dossiers sind für mich als DBU-Chef infolge Befangenheit kein Thema.

Laut Medienorientierung soll sich die Denkmalpflege «auf herausragende Bauten und Ortsbilder fokussieren». Was heisst das im Fall «Riva»?

Beim «Riva» wird sich dann mal die Frage stellen, wie sich auf kantonaler Seite die Denkmalpflege dazu stellt.

Denkbar, dass da auch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission zum Zug kommt?

Das entscheidet zunächst das Amt für Denkmalpflege. Es gibt die zwingenden Fälle bei sogenannten Bundesaufgaben und dann die fakultativen, bei denen die Denkmalpflege situativ entscheidet, ob sie ein Gutachten in Auftrag geben will. Da mischt sich der Departements-Chef nicht ein.

Welches ist der aktuelle Stand beim geplanten Museum Werk2?

Es geht um zwei Schienen: um das Gebäude und um das Inhaltliche. Bei der Konzeption hat das Departement für Erziehung und Kultur die

Federführung. Was mein Departement betrifft, läuft jetzt das selektive Verfahren, um Architekten zu eruiieren, die das entsprechende Know-how haben. Sobald diese Architekten gefunden sind, folgt der Wettbewerb zur Sanierung des Gebäudes.

«Beim «Riva» wird sich dann mal die Frage stellen, wie sich auf kantonaler Seite die Denkmalpflege dazu stellt.»

Kulturministerin Monika Knill hielt im «felix»-Interview eine Eröffnung auf 2028 für denkbar. Sie auch?

Das muss das Ziel sein. Bei einer so grossen Übung kann es immer Verzögerungen geben. Aber grundsätzlich sollten wir ambitioniert unterwegs sein.

Im Moment spricht man von Kosten von deutlich über 40 Millionen. Wird auch eine günstigere Variante geprüft, um die Chance in der Volksabstimmung zu erhöhen?

Das sind bis jetzt natürlich grösste Schätzungen. Aber das Gebäude ist sehr sanierungsbedürftig und überhaupt nicht auf dem Stand, wie wir es für das Museum benötigen. Genauereres kann man frühestens dann sagen, wenn der

Architekturwettbewerb abgeschlossen ist. Aber letztlich muss das Volk vom Projekt und von den Kosten überzeugt werden. Das ist so.

Der Städteverband fordert neuerdings Tempo 30 in allen Siedlungsgebieten. Auch für Sie ein Thema?

In dieser flächendeckenden Form nicht. Im Kanton Thurgau sind wir da flexibler geworden - zu Recht. Die Lärmschutzproblematik besteht. Aber Tempo 30 sehen wir im Thurgau nur auf Strecken, wo es wirklich Sinn macht.

Ein grosses Thema bleibt die Bodensee-Thurtal-Strasse zwischen Bonau und Arbon. Wann werden Sie in dieser Sache beim neuen UVEK-Chef, Bundesrat Albert Rösti, vorsprechen?

Man würde in diesem Zusammenhang besser von der N23 sprechen. Die Hauptstrasse von Hasli Bonau nach Arbon ist nun ja schon eine Bundesstrasse. Es ist darum der Bund, der diese Strasse weiterentwickeln wird. Unser Gesprächspartner ist nicht zuerst Herr Bundesrat Rösti, sondern Herr Röthlisberger vom Astra. Mit ihm sind wir in regelmässigem Kontakt. Anfang März werden wir erfahren, ob die N23 im nächsten Entwicklungsprogramm 2024-2027 des Bundes enthalten ist.

Sind Sie zuversichtlich?

Aufgrund der momentanen Signale aus Bern bin ich zuversichtlich. Der Handlungsbedarf ist unbestritten. Doch der Bund wird sicher nicht einfach die kantonale BTS als neue N23 bauen. Er wird sehr detailliert prüfen, ob das wirklich die beste Variante ist, auch unter dem Gesichtspunkt des Landverbrauchs. Es wird mit Sicherheit Modifikationen und Etappierungen geben.

Wie wichtig ist die N23 für den Oberthurgau?

Wenn der Oberthurgau wirtschaftlich mit dem Westen des Kantons mithalten will, dann ist gerade auch die Erreichbarkeit auf der Strasse zentral. Jede Viertelstunde, mit der Fachkräfte schneller aus Zürich hier sind, ist entscheidend. Von daher ist diese Strasse für den Oberthurgau wirklich wichtig.

Als neuer DBU-Chef setzen Sie sich Prioritäten. Welche Prioritäten setzen Sie sich 2023 privat?

Nach einem Jahr des grossen Umbruchs wünsche ich mir auch privat ein Jahr der Konsolidierung. Ich bin einigermassen angekommen im neuen Amt. Ich habe das Departement soweit im Griff. Das wirkt sich hoffentlich auch positiv auf das Privatleben aus. Doch es bleibt eine grosse Herausforderung, genügend Zeit für die Familie zu haben.

Wie halten Sie sich fit für das anspruchsvolle Amt?

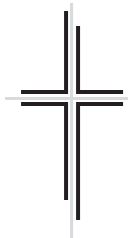
Ich gebe mir Mühe, die Fitness in den Alltag zu integrieren. Ich fahre mit dem Velo zum Bahnhof oder bin möglichst oft zu Fuss unterwegs. Über Weihnachten und Neujahr war ich mit meiner Familie in den Bündner Bergen. Wir sind eine sehr sportliche Familie, und da muss ich schon darauf achten, dass ich mithalten kann.

Ihr Herzenswunsch 2023 für Arbon?

Insgesamt hat sich die politische Kultur in Arbon in den letzten Jahren sehr verbessert und entspannt. Ich wünsche mir, dass diese positive Entwicklung auch 2023 zum Wohle unserer Stadt fortgesetzt wird und alle dazu ihren Beitrag leisten.



Dominik Diezi vor einem Thurgau-Relief seines elfjährigen Sohnes Simeon.



Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
der Atem zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
komm heim

Der Gedanke Dich nicht mehr zu sehen, Dich nicht mehr zu hören, nie mehr Deine Liebe zu spüren, ist uns unerträglich, aber zu wissen, dass Du Deinen Frieden gefunden hast, gibt uns allen Trost und Kraft.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Nani, Schwester und Gotte

Hildegard Schönenberger-Zäch

12. Dezember 1948 - 9. Januar 2023

In Liebe

Rudolf Schönenberger
Esther Schönenberger
Eveline und Werner Messerli-Schönenberger
mit Alessia, Jana, Sarina und Chiara
Waldburga Kopp-Zäch
Alice Mätzler-Zäch
Emerita Zäch
Verwandte, Patenkinder und Freunde

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 13. Januar 2023 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an folgende Institution:
Union Altstätten, Wohngruppe Piano (IBAN CH02 0078 1231 0001 3480 7).

Traueradresse: Rudolf Schönenberger, Föhrenstrasse 11, 9320 Arbon

Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Hedwig Ruf

Ehemalige Bündnerhof-Wirtin
25. Februar 1935 – 27. Dezember 2022



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

In stiller Trauer:

Heinz Ruf mit Familie
Maja Ruf mit Familie
Dolores Ruf
Ronny Schnurrenberger mit Familie
Cölestin Schnurrenberger mit Familie

Die Abdankung hat bereits stattgefunden.

SVP Arbon: Gelungener Wahlauftakt

Unter der Anwesenheit von SVP-Nationalrat Roland Rino Büchel und dem Schweizer Unternehmer und Erfinder Karl Müller startete die SVP Arbon sehr erfolgreich und motiviert ins Wahljahr 2023.

Sowohl bei der Stadtratswahl mit dem bisherigen Jörg Zimmermann, als auch bei der Wahl ins Stadtparlament und den 15 ausgewiesenen Persönlichkeiten kann die Partei hohe Ziele anvisieren. Die SVP Arbon schätzt sich glücklich, der Bevölkerung eine solche Vielfalt an Kandidierenden zur Wahl empfehlen zu können. Dabei richten die Kandidatinnen und Kandidaten das Hauptaugenmerk auf die Kernthemen Steuern und Finanzen sowie die Stadtentwicklung und den Verkehr. Beim Beispiel der Altstadtentwicklung braucht es endlich jemanden der die Fäden richtig in die Hand nimmt.



(v.l.): Pascal Ackermann, Diego Imhof, Ruedi Daepf, Corinne Straub, Ueli Nägeli, Stadtratskandidat Jörg Zimmermann, Kurt Boos, Konrad Brühwiler, Barbara Lüchinger, Walter Bender, Nilo Schollenberger, Matthias Schawalder. Auf dem Bild fehlen: Fiorentino Marrone, Heinz Klucker, Arnold Jakob und Christian Schmid. z.V.g.

Die Liebe kennt ihre Tiefe erst in der Stunde des Abschieds. Khalil Gibran, Persien

Viele Reisen, auf allen Erdteilen, in zahlreiche Länder und Städte haben mein geliebter Charly und ich in 55 Ehejahren unternommen. Zu allen Zeiten boten uns die beiden Wohnorte Arbon und Flims ein angenehmes Zuhause. Jetzt hat Charly seine letzte Reise angetreten.

Charly Krönert

27.11.1933–3.1.2023

Es ist meinem Mann nicht leicht gefallen, die schöne Welt zu verlassen. Bis kurz vor dem Lebensende konnte er aber jeden Tag geniessen. Gute Menschen haben ihm die letzten Jahre und das Sterben erträglich gemacht. Charlys Abschied wird seinem Wunsch entsprechend gestaltet, er möchte zur Natur zurückkehren, wo sie ihm ans Herz gewachsen ist.

Beim Abschiednehmen werden Sie sich an die schönen Begegnungen mit Charly erinnern. Teilen Sie mit mir doch die Freude, dass er unser Dasein mit seiner liebenswürdigen, kontaktfreudigen Art bereichert hat.



Doris Krönert-Hägi
Charly war mein Herzenspartner
und ist es immer geblieben. D.K.

Allfällige Spenden richten Sie bitte an die Alzheimer-Vereinigung Thurgau, 8570 Weinfelden IBAN CH12 0900 0000 8500 5661 7

DAS EINZIG WICHTIGE IM LEBEN SIND DIE SPUREN DER LIEBE,
DIE WIR HINTERLASSEN, WENN WIR GEHEN.

ALBERT SCHWEIZER

MIT SCHWEREM HERZEN UND IN LIEBEVOLLER DANKBARKEIT NEHMEN
WIR ABSCHIED VON UNSEREM ALLERLIEBSTEN

CHARLY SCHWEIGHOFER

„ONKEL CHARLY“

24. März 1932 bis 1. Januar 2023

NUN BIST DU ZU DEINER GELIEBTEN TRAUDL HEIMGEKEHRT UND FÜR
IMMER MIT IHR VEREINT.

WIR SIND SEHR TRAUIG, LASSEN DICH ABER LOS MIT LIEBE, ACHTUNG
UND DANKBARKEIT FÜR ALLES, WAS DU FÜR UNS GETAN HAST.
WIR VERMISSEN DICH SO SEHR!

IN LIEBE UND TIEFER TRAUIGKEIT
DEINE ASI MIT RAFFAEL, LUISA UND ELIA
VANESSA UND SIMON
EVE MIT MILENA, CAROL UND LYNN
AGI UND WILLI
DEINE BRÜDER FRANZ UND ADOLF MIT FAMILIEN
ROSI UND WERNER MIT FAMILIEN
UND ALLE DEINE FREUNDE IN DER SCHWEIZ UND DER STEIERMARK

TRAUERADRESSE: ASTRID FECKER, DORFSTRASSE 25, 9306 FREIDORF

DIE ABDANKUNG MIT URNENBESETZUNG UNSERES LIEBEN CHARLY
HAT BEREITS STATTGEFUNDEN.

Verschieden und gemeinsam für Arbon

Der XMV hat sich bei der Auswahl der Kandidierenden zum Ziel gesetzt, möglichst verschiedene eigenständig denkende Persönlichkeiten zu präsentieren. Die grosse Vielfalt innerhalb der politischen Gruppierung ermöglicht es, die unterschiedlichen Anliegen der Bevölkerung optimal entgegenzunehmen.

Vielfalt ist nicht nur im Parlament sondern auch im Stadtrat wichtig, deshalb portiert der XMV mit Sandra Eichbaum eine Kandidatin, die mit ihrer breiten Berufserfahrung und als Mutter schulpflichtiger Kinder eine zusätzliche Sichtweise einbringen kann. Die Kandidierenden werden im Rahmen einer «Beizentour» das Gespräch mit der Arboner Stimmbevölkerung suchen. Die Termine und Lokalitäten werden ab Anfang Februar auf der Webseite des XMV publiziert.



(hinten v.l.): Alfio Carria, Beni Gauch, André Schär, Christoph Seidler, Peter Enz; (Mitte v.l.): Patricia Zumeri-Leu, Rebecca Rutishauser, Peschee Künzi, Tamara Hüttenmoser, Reto Schildknecht; (vorne v.l.): Andrea Holenstein, Stadtratskandidatin Sandra Eichbaum, André Mägert. z.V.g.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Bodan AG, Wittenbach
Grundeigentümer Bodan AG, Wittenbach
Projektverfasser Architekturbüro Hermann Wirz, Steinach
Vorhaben Neues Satteldach u. Nutzungsänderung
Parzelle 365
Flurname/Ort Kirchstrasse 2b, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Reto & Michelle Irion, Horn
Grundeigentümer Reto & Michelle Irion, Horn
Projektverfasser HSO Gebäudetechnik GmbH, Henau
Vorhaben Ersatz Gasheizung durch Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung
Parzelle 508
Flurname/Ort Seeackerstrasse 18, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller See Energie AG, Steinach
Grundeigentümer Politische Gemeinde Horn
Projektverfasser Fischer Ingenieure AG, Arbon
Vorhaben Erstellung Energiezentrale mit Fassungs- und Rückgabeleitungen in den See
Parzelle 627
Flurname/Ort Hafen West, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Oleificio Sabo, Horn
Grundeigentümer Gian Carlo Immobiliare SA, Viganello
Projektverfasser Fischer Ingenieure AG, Arbon
Vorhaben Aufstellen von zwei Diesellgeneratoren
Parzelle 647
Flurname/Ort Seestrasse 125, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Herbert Grimmer, Horn
Grundeigentümer STWEG Seestrasse 85, Horn
Projektverfasser Gebhard Müller AG, Steinach
Vorhaben Erstellung Dachgauben
Parzelle 27
Flurname/Ort Seestrasse 85, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Katholische Kirchgemeinde Horn
Grundeigentümer Katholische Kirchgemeinde Horn
Projektverfasser Ingenieurbüro Max Latzer, Horn
Vorhaben Anschluss Fernwärme und energetische Sanierung
Parzelle 47
Flurname/Ort Kirchstrasse 9a, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Daniel Wirth, Horn
Grundeigentümer Daniel Wirth, Horn
Projektverfasser Furer AG, Mörschwil
Vorhaben Aufstellen einer Wärmepumpe
Parzelle 649
Flurname/Ort Alpsteinstrasse 11, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 13.01.2023 bis 01.02.2023
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 10.01.2023 Gemeindeverwaltung Horn TG

Verkehrs-anordnung

Reg.-Nr. 2023/001/TBA

Gemeinde, Ort: Arbon
Strasse, Weg: Kronbergstrasse, Gartenstrasse
Antragsteller: Stadt Arbon
Anordnung: Anpassung Parkfelder
Auflagefrist: 13. Januar bis 1. Februar 2023

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Anpassung von Parkfeldern (weiss markiert) werden gemäss Antrag vom 28. November 2022 und Situationsplan vom 24. November 2022 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:
 Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung erhalten sowie die Beweismittel aufführen. Sie ist unterzeichnet in je einem Exemplar für die Beschwerdeinstanz und die Beteiligten einzureichen. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen.

Frauenfeld, 13.01.2023

Departement für Bau und Umwelt

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Belleside Real Estate AG, Schulstrasse 6, 9323 Steinach. Bauvorhaben: Umnutzung Gewerberaum 1. OG in Wohnung, Parzelle 2216, Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon

Bauherrschaft Markus Heller, Aachstrasse 15, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Heizungsersatz durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3121, Aachstrasse 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft René und Angelina Winkler, Bodmerallee 16b, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3191, Bodmerallee 16b, 9320 Arbon

Bauherrschaft Daniel und Gabriela Gerber, Rotbuchenstrasse 6b, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5756, Rotbuchenstrasse 6b, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft Esan Musliu, Fliederweg 5, 8580 Amriswil. Bauvorhaben: Sanierung MFH, Anbau Balkone, Erstellung Abstellplätze (Antrag Ausnahmebewilligung Unterschreitung Strassenabstand), Parzelle 2409, Eichenstrasse 30, 9320 Arbon

Bauherrschaft Esther und Peter Ritter, Frohmattstrasse 8, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Errichtung Carport/Ausnahmebewilligung Unterschreitung Strassenabstand, Parz. 3076, Frohmattstrasse 8, 9320 Arbon

Bauherrschaft Daniel und Susanne Miller, Seilerstrasse 17, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 2457, Seilerstrasse 17, 9320 Arbon

Bauherrschaft Xhevahire und Fisnik Mataj, Tanneggstrasse 5, 9320 Arbon, und Arta und Erenik Mataj, Obstgartenstrasse 5, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Projektanpassung), Parzelle 1727, St. Gallerstrasse 118, 9320 Arbon

Auflagefrist 13. Januar bis 1. Februar 2023

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstr. 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

STADT ARBON

Öffentliche Planauflage für Strassenprojekt Berglistrasse – Knotenanpassungen

Auflageort: Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch: 08.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag: 08.30–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Freitag: 08.30–14.00 Uhr

Auflagefrist: 13. Januar bis 1. Februar 2023

Die Pläne des Strassenprojektes liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Webseite der Stadt aufgeschaltet.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 13. Januar 2023

Stadt Arbon

STADT ARBON

Verkehrs-anordnung

Reg.-Nr. 2023/001/TBA

Gemeinde, Ort: Arbon
Strasse, Weg: Kronbergstrasse, Gartenstrasse
Antragsteller: Stadt Arbon
Anordnung: Anpassung Parkfelder
Auflagefrist: 13. Januar bis 1. Februar 2023

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Anpassung von Parkfeldern (weiss markiert) werden gemäss Antrag vom 28. November 2022 und Situationsplan vom 24. November 2022 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:
 Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung erhalten sowie die Beweismittel aufführen. Sie ist unterzeichnet in je einem Exemplar für die Beschwerdeinstanz und die Beteiligten einzureichen. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen.

Frauenfeld, 13.01.2023

Departement für Bau und Umwelt

SVP Horn empfiehlt Thierry Kurtzemann

«Mit Vera Tettamanti (parteilos) und Thierry Kurtzemann (FDP) stellen sich zwei ausgewiesene Persönlichkeiten für das Amt des Gemeindepräsidentiums in Horn zur Wahl», lässt die SVP Horn in einer aktuellen Medienmitteilung verlauten. Nach Anhörung der Kandidaten und einer sorgfältigen Evaluation, empfiehlt die SVP Horn Thierry Kurtzemann, zur Wahl. Für den Ersatz in den Gemeinderat unterstützt die Partei den Treuhänder Beda Fischer (FDP). Das Budget der Volksschulgemeinde und die Kreditanträge für eine PV-Anlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle, sowie für die Pausenplatzsanierung werden einstimmig angenommen. Das Budget der Politischen Gemeinde und der Antrag für eine Steuerfusserhöhung von vier Prozent lehnt die SVP Horn jedoch ab. Dasselbe gilt für den Nachtragskredit von 440 000 Franken für den Neubau des Badgebäudes. pd

Roggwil informiert zur Gestaltung der Dorfstrasse

Am Montag, 16. Januar, um 19.30 Uhr stellen der Roggwiler Gemeinderat und die beteiligten Grundeigentümer im Bühnenraum der Mehrzweckhalle Freidorf den Gestaltungsplan zur Dorfstrasse vor. Die öffentliche Vernehmlassung findet anschliessend vom 17. Januar bis 5. Februar statt. Eingaben zum Gestaltungsplan können schriftlich innerhalb dieser Frist an den Gemeinderat gerichtet werden. pd

Gemeindeverwaltung Steinach passt Zeiten an

Die Steinacher Gemeindeleitung hat die Schalter- und Telefon-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung auf das neue Jahr hin angepasst. Neu bleiben die Büros am Donnerstag-Vormittag geschlossen und am Donnerstag-Nachmittag bis 18 Uhr länger geöffnet. An den restlichen Werktagen bleiben die Öffnungszeiten vormittags von 8-11.30 Uhr und nachmittags von 14-17 Uhr bestehen. pd

«Culinarium»-König 2023 kommt aus Arbon



Der «Culinarium»-Königstitel 2023 ging in der Kategorie «Produktion» an die «Liebeswerkstatt» in Arbon. Renato Mariana und Eliane Widin sammelten bei der Fachjury, im Online-Voting und bei den 250 Gästen insgesamt am meisten Punkte. So nahm ein sichtlich gerührter Renato Mariana die «Culinarium»-Krone 2023 entgegen. z.V.g.

Im Sommer beginnt Baustart für «Perron Vert»



Zum «Perron Vert» gehört auch ein saniertes Mosterei Gebäude. z.V.g.

Ende November hat «Mettler2Invest» die Baueingabe für das Neubauprojekt «Perron Vert» eingereicht. Im Sommer soll Baustart sein.

Die Pläne für das Thurella-Areal in Egnach stehen fest: Der in zwei

Etappen gestaffelte Bau umfasst elf Gebäude, wobei rund 144 Wohnungen und 17 Alterswohnungen entstehen. Auch Büro- und Gewerbeflächen sowie Aufenthalts- und Umgebungsflächen sollen laut «Mettler2Invest» auf dem Areal Platz erhalten. pd.

Kritik am Neubau-Projekt der Badi Horn

Vor einiger Zeit wurde ein Projektwettbewerb für den Neubau der Badi Horn ausgeschrieben. Damals betrug das Kostendach gemäss Gemeinderat 1Million Franken. Das Projekt Flip Flop wurde vom Gemeinderat ausgewählt und die Kosten auf 1,9 bis 2,1Millionen Franken veranschlagt. Nach Überarbeitung des Projekts blieb von dem Projekt nicht mehr viel übrig: Der Ziegelbau wurde zum Holzbau, aus dem Planschbecken und dem Schwimmbad mit konventioneller Wasseraufbereitung wurde ein Naturbad, aus dem Dach ein Schwarzdach. Das geänderte Projekt wurde der Stimmbevölkerung präsentiert, Einwände schöngeredet und der Aufwand neu auf 1,78Millionen Franken berechnet, inklusive einer Bauherrenreserve von 100 000 Franken. Der Kredit wurde genehmigt. Für die Budgetversammlung vom 16. Januar liegt nun ein Antrag auf ein Nachtragskredit vor. Gemäss Botschaft belaufen sich die Baukosten auf 2,22Millionen Franken. Die einzelnen Posten zu den Mehrkosten werden zusammen mit 440 000Franken beziffert. Nach Addition aller Beträge kommt man aber auf 491000 Franken – ein Rechenfehler? Ich befürchte, einen erneuten Nachtragskredit! Das Ticketeinlass-System kostet 45 000Franken mehr, was sind nun die Kosten? Im Jahr 2020 ist ein Plus in den Einnahmen aus Badi-Eintritten von 21000 Franken ausgewiesen. Und diese Einnahmen wurden mit dem alten billigen Ticketautomaten erzielt. Das Naturbad ist ein Prototyp mit vielen Fragezeichen! Und: Gibt es ein Konzept für die Veloabstellplätze? Um das Gebäude nach Saisonende gegen Vandalismus zu sichern sind keine Massnahmen bekannt, genauso wenig wie für Unterhalts- und Servicekosten für den Saisonbetrieb.

Albert Etter, Horn

Spitzenspiel in der Nationalliga B

Die Herren des HC Arbon sind am 7. Januar mit dem wichtigen Auf-taktsieg gegen den TV Steffisburg erfolgreich in die Finalrunde gestartet. Morgen Samstag, 14. Januar, starten nun auch die Damen ins neue Handballjahr und empfangen den LK Zug zum Nationalliga B Topspiel.

Mit dem 34:32 Heimsieg gegen den TV Steffisburg gelang den Arboner Herren der Start in die Aufstiegsrunde nach Mass. Die Steffisburger waren der erwartete starke Gegner und zählen zu den Mitfavoriten um den Aufstieg in die Nationalliga B. Dieses Wochenende muss das Team von Vedran Banic in Crissier gegen die Spielvereinigung West antreten, bevor sie am kommenden Donnerstag, 19. Januar, um 20.45 Uhr in der Sporthalle Arbon gegen SG Uster/Amicitia zum zweiten Heimspiel antreten. Es versprechen zwei spannende Partien zu werden, in denen die Arboner alles geben.



Voller Körpereinsatz: Die Damen des HC Arbon wollen dieses Wochenende einen fulminanten Jahresstart hinlegen. z.V.g.

Topspiel zum Jahresbeginn
Die HCA Damen belegen kurz vor Abschluss der Hauptrunde den ersten Tabellenplatz in der SPL2 und haben sich bereits für die Aufstiegsrunde in die Nationalliga A qualifiziert. Unter der Leitung von Trainer Kobler treffen die Damen morgen Samstag, 14. Januar, um 18 Uhr auf die Damen des LK Zug zum Duell der beiden Erstplatzierten. Mit tatkräftiger Unterstützung wollen die Damen es den Herren gleichtun und erfolgreich ins 2023 starten. pd

Samstag, 14. Januar

Spielplan für die Sporthalle Arbon

16 Uhr: Herren 2. Liga
HC Arbon Espoirs – HSC Kreuzlingen 2

18 Uhr: Damen 1 (SPL2)
HC Arbon (NLB) – LK Zug II (NLA)

Bibliothek Steinach feiert 40 Jahr-Jubiläum

Am Freitag, 20. Januar, feiert die Bibliothek Steinach ihr 40-jähriges Bestehen. Ab 19 Uhr lädt die Bibliothek ein, gemeinsam Geschichten und Musik von Bertholt Specker, Jiris Pauli und Fabian Brenner zu lauschen. pd

Geschichten aus dem Koffer mit Röbi Rabe

Marianne Wäpse kommt mit ihrem Raben Röbi zu Besuch in die Bibliothek Horn. Am Mittwoch, 18. Januar, von 15 bis 16 Uhr bringt sie im Geschichtenkoffer eine fantasievolle, spannende und lustige Bilderbuchgeschichte mit. Zur Geschichte wird gespielt, gesungen und gebastelt. So können Kinder von vier bis sechs Jahren ein Bilderbuch mit allen Sinnen erleben und lustvoll ihre Sprach- und Lesekompetenz aufbauen. Der Eintritt kostet fünf Franken. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. pd

«Pegasus» spielt im Arboner Presswerk auf

Mit «Future:Memories» preschen Pegasus vor in Richtung Zukunft und nimmt Arbon mit auf die Reise. Heute Freitag, 13. Januar, spielen die Bieler Popstars ihr neues Set im «Presswerk». Türöffnung ist um 19 Uhr, Konzertbeginn eine Stunde später. Tickets gibt es online unter presswerk-arbon.ch. pd

Eröffnung der neuen Migros Horn steht bevor



Am 23. Februar ist die geplante Eröffnung der neuen Migros Horn. lg

Noch sieben Wochen dauert es, bis der Migros-Supermarkt an der Seestrasse in Horn seine Türen für die Kundinnen und Kunden öffnet. Aktuell laufen Innenausbau und Landbau auf Hochtouren.

Auf der rund 470 Quadratmeter grossen Verkaufsfläche der künftigen Migros Horn steht der Innenausbau kurz vor dem Abschluss. Plattenleger, Maler und Elektroinstallateure sind fleissig am Werk, damit der Supermarkt pünktlich zur Eröffnung fertiggestellt ist. Die Migros Horn im Erdgeschoss der Überbauung Ziegelhof Süd der Suva bietet das handelsübliche Angebot an, ergänzt mit vielen regionalen Produkten. Für die Erreichbarkeit

sorgen überdachte Veloabstellplätze, 40 ebenerdige Parkplätze direkt vor dem Eingang sowie die in unmittelbarer Nähe gelegene Bushaltestelle.

Zehnköpfiges Team

«Ich freue mich schon sehr darauf, die Bevölkerung aus Horn und Umgebung mit meinem zehnköpfigen Team in der neuen Migros zu begrüßen», kommentiert Egon Hinrichs, Filialleiter des Supermarkts. «Sobald die Warenträger aufgestellt sind, steht für mein Team und mich aber erst einmal das Einräumen der Produkte im Vordergrund, damit am 23. Februar alles für unsere Kundinnen und Kunden bereit ist», so Hinrichs weiter. pd

Kunstschaffende für Ausstellung gesucht

Für die zweite Ausgabe der Kunstausstellung Simply Two vom Kulturbad Romanshorn sind Künstlerinnen und Künstler aus der Region Arbon, Amriswil, Egnach, Romanshorn, Salm-sach und Uttwil gesucht. Die heurige Ausstellung widmet sich dem Thema «Verborgene». Voraussichtlich soll sie vom 22. September bis 1. Oktober im Kornhaus Romanshorn sowie der Galerie Mayer's Kulturbad stattfinden. Werkvorschläge aller Kunstrichtungen können bis 15. Februar bei Mayer's Kulturbad, Galerie, Kastaudenstrasse 11, 8590 Romanshorn eingereicht werden. Weitere Auskünfte sind unter info@schneider-history.ch erhältlich. pd

Mit «Winterwasser» die guten Vorsätze einhalten

Bei den «sportlichen» Neujahrsvorsätzen ist für viele Menschen das regelmässige Schwimmen ideal: Es trainiert die Muskeln, ohne die Gelenke zu belasten. Es korrigiert Fehlhaltungen, baut Stress ab, trainiert Kraft und Ausdauer - und das bei einem sehr geringen Verletzungsrisiko. Dank dem «Winterwasser Oberthurgau» ist man nach seinen «Beckenrunden» schnell wieder zu Hause und aus den Öffnungszeiten kann jeder, ob Morgen- oder Abendmensch, seine optimale Trainingszeit selbst auswählen. Alle aktuellen Infos finden sich unter www.winterwasser.ch. pd

Winterausverkauf
Ab Dienstag, 17. Januar 2023:
50% Rabatt auf Kinderskianzüge
25% Rabatt auf Skianzüge Erwachsene
Viele Einzelteile bis 70% Rabatt
Paddy's Sport AG · Salwiesenstrasse 10 · 9320 Arbon · Tel. 071 440 41 42 · www.paddysport.ch

Persönlich. Von hier. Für Sie.

Thomas Schnyder
Bucherstrasse 2
9322 Egnach
071 470 01 85

Holzküchen kommen und gehen. Eine Stahlküche bleibt.

forster

SelectLine
BUSINESS SOFTWARE

Die Beste Liga für KMU.

SelectLine Software AG
Achslenstr. 15, 9016 St. Gallen, Schweiz
T +41 71 282 46 48, selectline.ch

Sonnhalden
Wohnen und Pflege im Alter

Starte mit uns durch. Auch Um- und WiedereinsteigerInnen herzlich Willkommen!

Zeit für die Bezugspflege, tolle Anstellungsbedingungen, coole Teams und jede Menge Wertschätzung.

Wir bringen Dich weiter!

Erlebe die spannende Welt der Gesundheitsberufe - informiere Dich vor Ort (von der Pflegeassistentin zur Pflegefachfrau /mann HF) ...anlässlich unseres Winterzauber-Events vom 21. Januar - komm mit uns ins Gespräch oder info@sonnhalden.ch

Deine Chance: 21. Januar 11.30-16.00

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 29. Dezember 2022 ist gestorben in Arbon: **Weiss Walter**, geboren am 8. Dezember 1928, von Schänis, Ehemann der Weiss geb. Bernhardsgrütter Beatrice Agnes, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Beatrice Weiss, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon.

Am 1. Januar 2023 ist gestorben in St. Gallen: **Schweighofer Karl**, geboren am 24. März 1932, von Österreich, Witwer der Schweighofer geb. Lambrechter Waltraude, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Bellevue, Rebhaldenstrasse 13. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Astrid Fecker-Graf, Dorfstrasse 25, 9306 Freidorf.

Am 2. Januar 2023 ist gestorben in St. Gallen: **Lienhard geb. Geiger Nelly**, geboren am 8. Februar 1933, von Rorbas, Ehefrau des Lienhard Hans Karl, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 79. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Hans Karl Lienhard, Berglistrasse 79, 9320 Arbon.

Am 5. Januar 2023 ist gestorben in Arbon: **Eicher geb. Hefti Dora Virginia**, geboren am 9. August 1941, von Gommiswald-Dorf, Witwe des Eicher Werner Luzi, wohnhaft gewesen in Arbon, Bahnhofstrasse 19. Die Abdankung findet am Mittwoch, 18. Januar, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Claudia Eicher, Föhrenstrasse 1, 9320 Arbon.

Am 9. Januar 2023 ist gestorben in St. Gallen: **Schönenberger geb. Zäch Hildegard Emma**, geboren am 12. Dezember 1948, von Büttschwil-Ganterschwil, Ehefrau des Schönenberger Rudolf, wohnhaft gewesen in Arbon, Föhrenstrasse 11. Die Abdankung findet am Freitag, 13. Januar, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Rudolf Schönenberger, Föhrenstrasse 11, 9320 Arbon.

TREFFPUNKT

Laufgruppe und Ernährungstipps für Übergewichtige und Laufanfänger. Jeweils Donnerstagabend / Arbon. Kontakt: info@oranges.ch, Rita, 079 613 04 37.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

Ausverkauf Kinderbox / Outdoor Store Steinach: Ganzes Sortiment, Secondhand Winterbekleidung/-Schuhe, Preisreduktion von **50%**! Wintersport, Sportbekleidung und Sportschuhe **20%**! Auf Babyzubehör und Spielwaren **50%!** **30%** auf das gesamte Rukka Wintersortiment (Rabatt auf UVP, Ladenbestand)! Annahme Frühlings-/Sommerkleider ab **Montag 20. Februar 2023.**

Senioren-Betreuung im Alltag. Schweizerin mit langjähriger Erfahrung, mobil, mit eigenem Auto, unterstützt Sie im Haushalt, beim Kochen, Körperpflege, Einkauf, Spazieren, Arztbesuch etc. An 2 bis 4 Tagen pro Woche im Raum Arbon-Romanshorn-Rorschach. Kontakt: Angelika Schweizer, 079 965 85 39.

Suchen eine Reinigungskraft für 2 bis 3 Stunden pro Woche. Privater Haushalt. Einsatz freitags unter Tag. Bezahlung zeitgemäss. Deutschkenntnis zwingend nötig. Tel. 076 462 47 01.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung **Tiefgaragenplatz** in der Altstadt Arbon, Promenadenstrasse. Miete CHF 125.- pro Monat, inkl. NK. Tel. 079 468 60 30.

Biete Kauf und Verkauf von Liegenschaften aller Art für Privatpersonen in der Ostschweiz. seriöse u. rasche Abwicklung. Immobilien-Treuhand 079 122 14 74.

Vermietung Bahnhofstr. 15 Arbon, **Garagenplatz, Keine Tiefgarage!**, bequeme Zufahrt, El. Tor, Nähe Hafen CHF 120.-/Mt. Tel. 078 606 70 40 abends.

Zu vermieten per 1. April 2023 kleine schöne **3-Zimmer-Dachwohnung** 50m vom See, kein Durchgangsverkehr. Pauschal inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz CHF 930.-, Tel. 071 446 21 45.

Suche attraktive **Bürofläche** (Arbeitsplatz) in Arbon und näherer Umgebung. Per sofort oder nach Absprache. Auf Ihren Anruf freut sich Hr. R. Dupper 071 440 02 67 / 079 635 68 28.

Zu vermieten per sofort Einzelzimmer möbliert (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Jassplausch mit Preisen

Zum alljährlichen Jass-Nachmittag lädt die Frauengemeinschaft am 24. Januar von 14 bis 17 Uhr in den Martins-Saal, Pfarrzentrum Arbon ein. Für alle Mitspielerinnen wartet ein kleiner Preis, Kaffee- und Kuchenpause ist inbegriffen. Teilnahmegebühr für Mitglied 10 Franken, für Nicht-Mitglied 15 Franken. Anmeldung bis 20. Januar an: A. Lehner, 071 446 12 29, annemarie.lehner@bluewin.ch. pd

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 13500 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Köchin / Koch EFZ 60 – 80%
Küchenhilfe EBA 60 – 80%

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung oder komm direkt vorbei und lass Dich von unserer Philosophie überzeugen.



Monika Marconato
079 626 21 43
info@vinato.ch

VERANSTALTUNGEN

Leserbrief

Neujahrs-Brunch im Stoffel

Wie bitte? Wo? In der Genossenschaft Alterssiedlung Arbon. Durften auch Sie ohne Ihr Dazutun als Mieter im neuen Jahr sich verwöhnen lassen? Wir, zu den «Alten» gehörend, wurden am Dreikönigstag wie Prinzessinnen und Prinzen behandelt. Eine wirklich tolle Erfahrung. Es versteht sich von selbst, dass wir eingangs herzlich begrüsst und willkommen geheissen sowie vorgängig mündlich über bevorstehende Projekte in Kenntnis gesetzt wurden. Überlegen wir mal, was eine derartige Realisierung erfordert, um sie auf die Beine zu stellen: Sich nicht schonen wollen, das Beste von sich geben, Unternehmungslust, Initiative ergreifen, vorausdenken, gründliches Planen samt Kommunikation an die Einzuladenden, detaillierte Organisation begonnen bei farbenfrohem ansprechendem, reichhaltigen und jeden Geschmack zufriedenstellenden Speisen und Getränken, Selbstbedienung am Buffet auf Wunsch oder aufmerksam Bedienung, denen kein Mangel entging – einschliesslich Geschäftsführerin Frau Franziska Stübi! In unserer anspruchsvollen Gesellschaft ist dies alles andere als leicht zu bewerkstelligen. Und wir Pensionierten, Gesundheit vorausgesetzt, was bewirken wir? Mit unseren je länger desto mehr eingeschränkten Möglichkeiten? Ich sage zumindest können wir Anerkennung, Wertschätzung und Dank gegenüber dem so professionell involvierten, motivierten, zuverlässigen Personal ausdrücken. Allen voran ein grosses Lob an Frau Stübi. Wer sich nachahmenswert einbringt, verdient auch Dankbarkeit. Wir «Älteren und Bewohner bemerkenswerten Alters», lernen trotz unserer Jahre, die wir auf dem Buckel haben, unbedingt weiter aus vorgelebtem Beispiel!
Ursula Friedrich, Arbon

Arbon

Freitag, 13. Januar

• 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)
• 20 Uhr: Konzert von «Pegasus» im Presswerk Arbon.

Samstag, 14. Januar

• Altpapier- und Kartonsammlung.
• 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)
• 16 Uhr: Handball Herren 2. Liga, HC Arbon – HSC Kreuzlingen 2.
• 18 Uhr: Handball Damen 1 (SPL2), HC Arbon (NLB) – LK Zug II (NLA).

Sonntag, 15. Januar

• 8-16 Uhr: 9. Arboner Hallenflohmarkt im Seeparksaal.

Montag, 16. Januar

• 14-16 Uhr: Rechtsberatung des Hauseigentümergebietes im Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstrasse 4.

Dienstag, 17. Januar

• 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
• 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
• 19 Uhr: Stadtparlament, Seeparksaal.

Mittwoch, 18. Januar

• 12 Uhr: Mittagstisch, evangelisches Gemeindehaus.
• 14.30 Uhr: Seniorennachmittag der kath. Kirchgemeinde im Martinssaal «Tränenmeer und Hoffnungsfluss» mit einem Vortrag von Vreni Rutishauser, Hilfsorganisation «Food for the Hungry».

Donnerstag, 19. Januar

• 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michaelas Ilge, Kapellgasse 6.

Freitag, 20. Januar

• 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)
• ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Horn

Montag, 16. Januar

• 19.30 Uhr: Budgetversammlung, Mehrzweckhalle Horn.

Steinach

Freitag, 20. Januar

• 19 Uhr, Jubiläumsfeier mit Musik und Geschichten, Bibliothek Steinach.

Roggwil

Montag, 16. Januar

• 19.30 Uhr: Informationsveranstaltung zum Gestaltungsplan Dorfstrasse, Bühnenraum Mehrzweckhalle Freidorf.

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. Januar 9 Uhr: Kinderkirche «Jona und der Wal» Pfrn. S. Gäumann und Team, KG-Haus.
• Sonntag, 15. Januar 9.30 Uhr: Abendmahlgottesdienst, «Liebesgeschichten» Pfr. A. Gäumann, auch live auf youtube.
• Montag, 16. Januar 19.30 Uhr: Sitzen in Stille: F. Stumpf, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. Januar 17.45 Uhr: Weggottesdienst «Taufe des Herrn» mit den Erstkommunionkindern, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
• Sonntag, 15. Januar 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
• Dienstag, 17. Januar 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
• Mittwoch, 18. Januar 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kriche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 15. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit T. Lingg (AVC), Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream: chrischona.arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 15. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 15. Januar 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/

Abendmahl, anssl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Samstag, 14. Januar 20 Uhr: Healing Worship. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. Januar 9.30 Uhr: Kolibri-Morgen im Gemeindehaus.
• Sonntag, 15. Januar 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. M. Maywald.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. Januar 18 Uhr: Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 15. Januar 9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Pfrn. S. Rheindorf und PA M. Gassert.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 15. Januar 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. T. Elekes und Pfrn. K. Kaspers-Elekes mit anschliessender Budgetgemeinde.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. Januar 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
• Sonntag, 15. Januar 14.45 Uhr: Aussendungsfeier der Sternsinger, danach Hausbesuche.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 15. Januar 10 Uhr: Kommunionsfeier gestaltet als Familiengottesdienst. Dankgottesdienst der Sternsinger.

Tränenmeer und Hoffnungsfluss

Am Mittwoch, 18. Januar, um 14.30 Uhr findet in der kath. Kirchgemeinde Arbon ein Seniorennachmittag mit Vortrag statt. Vreni Rutishauser ist Verantwortliche der Hilfsorganisation «Food for the Hungry». Sie erzählt von ihrer Arbeit und zeigt Bilder ihrer Projekt-Besuche. pd

Mittagstisch der Evangelischen Arbon

Am Mittwoch, 18. Januar, findet um 12 Uhr im evang. Gemeindehaus

Arbon der erste Mittagstisch des neuen Jahres statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 0714403545. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken für Erwachsene respektive fünf Franken für Kinder bis zwölf Jahre. Der Mittagstisch ist offen für alle. pd

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Hundeschule auf Platzsuche

Laura Gansner

Der Hundeschule vom Hohen Norden rennt die Zeit davon: Im April muss der Verein den Platz auf dem Gelände der ARA Morgental räumen, eine neue Räumlichkeit ist jedoch noch nicht vorhanden.

Hundetrainer Franz Schütte führt seinen Hund über eine Wippe auf dem eingezäunten Gelände des Vereins Hundeschule vom Hohen Norden. Korrekterweise muss es heissen: dem gepachteten Gelände, denn gehören tut die Parzelle der ARA Morgental, die direkt daneben liegt. «Der Verein ist bereits seit über 40 Jahren hier, doch bald soll damit Schluss sein», erzählt Schütte. Im April muss die Hundeschule den Platz inklusive der auf dem Grundstück liegenden Hütte räumen. Grund dafür ist der Ausbau des Abwasserverbands Morgental. Schütte sei informiert worden, dass der Platz für einen neuen Gaskessel gebraucht werde. «Ohne einen Standort wird sich der Verein nicht lange halten können», kommentiert Schütte. Für die Lösung des Problems hofft er auf die Unterstützung unterschiedlicher Parteien. Seine erste Anlaufstelle: die aktuelle Vermieterin.

ARA hat keinen Platz mehr

«Die ARA Morgental hat noch viele weitere Grünflächen, die sich optimal für die Nutzung der Hundeschule eignen würden», wirft Schütte in den Raum. Mit diesem Vorschlag hat er sich Mitte Dezember an die Verantwortlichen des Abwasserverbands gewendet. Der Geschäftsführer Roland Boller muss dieser Idee jedoch eine klare Absage erteilen. Der Platz werde in naher Zukunft unter anderem für die 5G-Antenne genutzt. Ausserdem seien Abklärungen bezüglich weiterer Investitionen im Bereich der nachhaltigen Energieproduktion im Gange. Boller kommt zum Schluss: «Die ARA kann in ihrer Entwicklung nicht eingeschränkt werden.» Ausserdem sei den Verantwortlichen der Hundeschule bereits 2018



Hundetrainer Franz Schütte mit einem seiner zwei Hunde auf dem noch bis April von der Hundeschule gepachteten Gelände. *lg*

mitgeteilt worden, dass in der Zeitspanne zwischen 2022 und 2025 das Gelände mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder von der ARA selbst benötigt werde. «Es war immer klar, dass diese Lösung nicht für immer wären wird.» Auch wenn die ARA Morgental es nicht in ihrem Aufgabenbereich sehe, der Hundeschule auch zukünftig einen Platz zur Verfügung zu stellen, so bringt Boller durchaus Verständnis für die Situation zum Ausdruck: «Wir wollen den Verein auf keinen Fall zu Tode plagen.» Deshalb werde der Abwasserverband auch die Organisation sowie die Hälfte der Finanzierung des Abbruchs vom Vereinshaus übernehmen.

In Arbon könnte es klappen

Roland Boller verweist auf andere Akteure, die für eine Parzellen-Vermittlung geeigneter seien:

Die politischen Gemeinden der Region. Auch an diese hat sich Franz Schütte bereits gewendet. «Bei der Stadt Arbon habe ich mich persönlich gemeldet», erzählt er. In einem Gespräch mit Markus Rosenberger, Leiter der Abteilung Freizeit, Sport und Liegenschaften konnte zwar noch keine Lösung gefunden werden. Thomas Steccanella, Mediensprecher der Stadt Arbon, fügt an, dass Rosenberger Schütte mit dem Versprechen entliess, sich bei ihm zu melden, sollte sich eine Möglichkeit auftun: «So wird er aller Voraussicht nach in Kürze von Markus Rosenberger kontaktiert.» Dies bedeute noch keine abschliessende Lösung, aber ein Bemühen der Stadt. Denn die Stadt Arbon sei am Fortbestehen der Hundeschule interessiert. Steccanella: «Denn wir wollen auf den Strassen gut erzogene Hunde wissen.»

feliX.



Nadja Hollenstein

Alle, die schon einmal ein Fest organisiert haben, wissen: Dahinter stecken oft sehr viel Zeit, Arbeit und Organisation. Erst recht, wenn man solche Anlässe für die ganze Bevölkerung einer Stadt organisiert. Doch von all den Mühen lässt sich Nadja Hollenstein nichts anmerken. Die Parlamentssekretärin und stellvertretende Stadtschreiberin der Stadt Arbon sorgt dafür, dass Anlässe wie das Frühlingsfest oder jüngst die Neujahrsbegrüssung zum Erfolg werden. Für ihr Herzblut und Engagement gibt es deshalb den «feliX. der Woche».

PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 13.01. **PEGASUS KONZERT**
- 14.01. **KASPERLI THEATER, DIETSCHWEILERSAAL**
- 25.01. **MUSIZIERSTUNDE KLAVIERKLASSE IM DIETSCHWEILERSAAL**
- 26.01. **SING&GIN RESTAURANT**
- 01.02. **GINGER& THE ALCHEMIST WOHNZIMMERKONZERT**
- 12.02. **FLOHMARKT EVENTHALLE**
- 15.02. **MUSIZIERSTUNDE BEGABTENFÖRDERUNG MUSIK IM DIETSCHWEILERSAAL**
- 23.02. **SING&GIN RESTAURANT**
- 24.02. **SAM HIMSELF KONZERT**

PRESSWERK-ARBON.CH

